

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Urkunden und Akten der Stadt Strassburg

Privatrechtliche Urkunden und Amtslisten von 1266 bis 1332

Schulte, Aloys

Straßburg, 1884

1270

[urn:nbn:de:bsz:31-326716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326716)

Valentini, presentibus Johanne Abbate, C. filio Judicis, Rûlino Clobelôch, et C[onrado] nuncio civium Argentinensium, et Sigelino de Holzheim. **1270 Februar 17.**

Aus Strassb. Thom. A. lad. 12 (Titres). or. mb. c. sig. pend. mutil.

28. Heinricus, episcopus Arg., notum facit, quod in presencia sua Cāno miles dictus Sûner Argentinensis a. d. 1270, 11 kalendas aprilis confessus est, se et Katherinam uxorem suam manu coadunata vendidisse pro 6 marcis argenti Hermanno camerario ecclesie s. Thome aream sitam apud s. Thomam in Vitellinisgasze, super quam ipse Hermannus edificia construxit¹ et que pertinet jure hereditario ad Katherinam predictam, solventem annuatim 1 lib. et 4 capones. capitulum s. Thome absolvit venditorem a solutione 16¹/₂ sextariorum siliginis et 10 16¹/₂ denariorum ratione 6 agrorum in banno Adelhartshofen^a, item Heinricus thesaurarius ejusdem ecclesie eundem venditorem a solutione 3 sextariorum siliginis nomine decime. episcopi, decani, capifuli, thesaurarii, camerarii et militis sigilla appenduntur. **März 22.**

Tauschgeschäft.
Ablösung
von Renten und
Zehnten.

Aus Strassb. Thom. A. Registrande A. fol. 133 b. cop. chart.

29. Prepositus, decanus totumque capitulum ecclesie s. Petri Arg. notum faciunt, se vendidisse 5 ortos apud s. Aureliam sitos, qui olim nominabantur novem et dimidius orti², ad ipsos devolutos occasione permutacionis facte cum Reimboldo Stiubenweg pro curia sita ultra Bruscam, monasterio in Eckebohlheim³ extra et prope civitatem Argentinam pro 60 marcis argenti. sigillum capituli dicti est appensum. actum et datum a. d. 1270, feria 4 proxima ante festum Johannis Baptiste. **Juni 18.**

Verkauf.

20 Aus Strassb. Bez. A. H 3117. or. mb. c. sig. pend. mutil.

30. Heinrich der Burggraf von Sulzmatt (Burggraf von Strassburg) tauscht Güter mit dem Kloster S. Marcus. **Juli 8.**

Wir die priorin und der convent der swestere von sante Markise uzsewendig der muren zû Strazburg einhalb und ich Heinrich der burcgrave von Sulzmatten⁴ anderhalb tû kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehörent, daz wir mittenandere einen wehssel hant getan unserre güte, wande sie uns ungelegen sint, in solichere gelubede bedenthalt als an disen brieve geschriben stat. wir . . die priorin und der vorgeante convent gebent deme burcgraven, swas wir gütes hant harbraht, das obewendig Otolvesbuhel^b gelegen ist in Pfaffenheimere und Rufachere bennen, bi nammen: zwei hundert und viercehen schetze mit reben, und drie und zwencig iucharte an matten, und an ackeren eine gebreite an der Schynatin lachen, die der Hase und der Kunig zeime erbi hant, einen hof und einen buhel, die ðch Heime den man spricht der Wasichere zeime erbi het, das er und sine erbun dise güt iemerme niezsent in allen deme rehte lidecliche und friliche, also wirs unce har genozsen hant, eigin in eignis wiz und erbi in erbis wiz. aber ich Heinrich der vorgeante burcgrave gibe den vorgeanten frowen dawidere einen hof in Kunigeshovere banne bi deme Snellinge und hundert ackere die der zû hörent, die bede in Strazburgere und Kunigeshovere bennen ligent, der zû zwelfmanne matten den man spricht der brüel hime alten sante Markise und zweier manne matten den man spricht kellematten bi der Illen, und swas ich an der vir-

Tauschgeschäft.

a) Cop.: Adelhart mit dem Abkürzungsstrich durch das t. b) B: Ortolvesbuhel.

40 ¹ Vgl. Str. G. u. HN. S. 184. ² Vgl. UB. I, 264. ³ Vor 1280 nach Strassburg verlegt als Kloster s. Margaretha. ⁴ Vgl. unten die Siegelbeschreibung. Ueber die elsässischen Burggrafengeschlechter ist zu vergleichen Kindler von Knobloch: Elsässische Studien 5, in der Vierteljahrsschrift für Heraldik, Sphragistik und Genealogie 1881, und desselben Verfassers Werk: Der alte Adel im Oberelsass. 1882, worauf ich hier ein für alle Mal hinweise.

grabenen matten an der Caltahē, und swas ich an der Strangen an der Rinnmatten, und swas ich hiebi und da umbe das zū disen gūten hōret habe und harbraht han, das sie und ir nachkummen in diseme clohstere dis gūt òch iemer me niezsent mit alleme rehte lidecliche und friliche mit eigenlicheme rehte. und disen wehssel han ich getan mit vurn Lucgarte minere wurtinne und minere kinde willen und volgunge, und entwurtez in dis clohstere gewalt mit eigenlicheme rehte vur lidig eigin und binde mich und alle min erbun zū rehtere werschefte dirre gūte gegen allere meneglichen an allen steten alse reht ist. wand aber dis gūt daz ich in gibe unde gegeben han deme gūte, das sie mir gegeben hant, nut vollen glichen mag, so han ich in zu volleiste zū gegeben vunf unde vunfcig mark silberes; und daz ich unde min erbun swas sie lihte kumberes an diseme gūte ane giēnge und coste abetūn sulnt, der umbe so bind ich mich unde min erbun mit diseme gegenwartigen brieve, daz uns dez twinge und twingen muge mit den banne swer denne dez bischoves von Strazburg gerihtes pfliget an sinere stete. wir . . die priorin und der vorgeante convent viriehent dez, daz wir von den buregraven zu volleiste vunf unde vunfcig mark silberes genummen hant und empfangen unde hant sie in unseren gemeinen nutz gekeret unde gelobent ime und sinen erbun vur uns und alle unsere nachkummen, daz er von uns noch von in niemer sol biswērt werden an diseme vorgeanten gūte, daz wir ime hant gegeben, unde bindent uns und unsere nachkummen zu rehtere werschefte dirre gūte gegen allere meneglichen an allen steten alse reht ist eigins in eigins wiz und erbiz in erbiwiz. und daz wir und unsere nachkummen swas den buregraven oder sine erbun lihte kumberes an diseme gūte ane giēnge unde coste abetūn sulnt, der umbe so binden wir uns und unsere nachkummen mit disen gegenwartigen brieven, daz uns dez twinge unde twingen muge mit den banne swer denne an dez bischoves von Strazburg gerihte gesetzet ist; und daz dirre wehssel iemer me stete si und swas hie gelobet bedenthalben ist òch stete blibe, so han wir disen brief mit dez hoves von Strazburg und mit dez priors zūn bredeieren und mit unseren ingesigelen bedenthalp virsigelt zeime urkunde, unde viriehent uns gegen andere allere ansprache unde clage unde rehtes bede geistliches unde weltliches und allere brieve, die wir herwidere urwerben mōhtent, und obe sie lihte urworben werdent, daz wir sie niemer gegen andere gebruchent, und daz sie duheine craft sulnt han noch duheine slahte schirm, da mitte wir uns bihelfen mōhtent und da mitte dirre wehssel undrant mōhte werden. ich brūdere Burcart der prior der bredeier zū Strazburg virgihē unde gib urkunde, daz dirre wehssel bischehen ist mit minen willen unde mit mime gehelle unde wil daz er craft und stetekeit habe von minen wege an der vorgeanten frowen stete, und derumbe han ich min ingesigele an disen brief gehenket zeime urkunde. herane warent her Sigelin von sant Thomane, her Bertholt zur Hellun, Cūnceman dez Wolfganges sun, her Ūlrich und her Cūnce zūn Widere, here Wernhere Kuse, brūdere Volcmar unde brūdere Friderich. unde geschach in sant Andrez cappellen zūme tūme vunf iār, è das dirre brief gegeben wart. daz^a aber er gegeben wart, das was von gots geburte tusent iār zwei hundert iār unde sibencig iār, viercehen naht nach sunegihten.

A aus Strassb. Stadt A. lad. Chartr. s. Aurel. fasc. I. or. mb. c. 4 sig. pend. Das Siegel des Burggrafen enthält die bemerkenswerte Umschrift: s. Henrici burgravii Arg., abgebildet in Kindler v. Knobloch: *Elsässische Studien* 5 nr. 1 aus *Vierteljahrsschrift für Heraldik, Sphragistik und Genealogie* Jahrgang 1881.

B aus *Alsacia* 1875-76 S. 257 ff. nach einem angeblich im Strassb. Bezirks-A. vorhandenen Original. Doch ist wahrscheinlich Bezirks-A. und Stadt-A. verwechselt, und demnach B und A identisch.

a) B: do.

31. Johannes dictus Kūfelin, civis Arg., pratum suum situm in banno Kunigeshoven prope *Verkauf.*
 Bruscam quod pratum dicitur Serrematten et colliculum adjacentem qui dicitur Halde et omne
 quod in eodem banno huic prato attinet vendit conventui s. Marci e. m. A. pro 28 lib. den.
 Arg. domini Johannis thesaurarii Arg. sigillum ad causas presenti scripto est appensum. actum
 5 et datum a. d. 1270, in crastino Mauricii, presentibus fratre Burcardo priore predicatorum,
 Nicolao de Kagenecke, Johanne de Blūmenowe, Burcardo sculteto de Kunigeshoven, fratre
 Friderico ad s. Marcum, fratre Cūrado ad s. Marcum, et fratre Cūrado ad s. Marcum.

1270 September 23.

Aus Strassb. Stadt A. lad. Chartr. s. Aurel. fasc. I. or. mb. c. sig. pend.

32. «Johannes Vende dez sun zūm Helfande, ein burger von Strazburg, und Grede, heren *Verkauf.*
 Heincen tochter von Ache,» eheleute, machen für sich und Heincelin, ihr kind, bekannt, dass
 sie «umb unser gemeine notdurft» ihre hube in dem bann zu Obern-Hugesbergen (30 korn-
 äcker) mit gesammter hand verkauft haben an herrn Johannes, den sänger von Honowe,
 für 38 mark silbers. Billung der hofrichter und «Reinbolt von Friburg der burgere meistere,
 15 und der rät von Strazburg gebent offen urkunde des cōfes und der dinge, die davor geschriben
 stant, und das dis alles vor uns ist geschehen rehte unde redeliche; und henkent durch bēte
 Johannes und der vorgeanten Greden unsere ingesigele an disen brief ze ewigere stetekteite
 dis cōfes und allere dinge, die an disen brieve stant. her ane warent her Reinbolt der Lieben-
 cellere, her Reinbolt sin sun, her Ebelin von Hornberc, her Marcus, her Rūlin zūme Dorne,
 20 her Bertholt zur Hellen, her Burcart Sicke, und der Abbet ins Brunkenhof, her Ūlrich und
 Cūnce die zēhen und andere biderbi liute, und bischach dirre cōf von gots geburte tusent iar
 zwei hundert iar und sibenzig iar, an sante Dyonisien tage.» **Oktober 9.**

*Aus Strassb. Bez. A. II 480. or. mb. c. 2 sig. pend. mutil. Der obere Teil der Urkunde ist durch
 Einfluss von Wasser zusammengeschrumpft und mehrfach zerrissen, auch fehlt ein kleines Stück
 25 aus dem Text.*

33. H[einricus] episcopus Arg. notum facit, quod orta materia questionis inter Berhtam *Urteilspruch
 in Erbange-
 legenheiten.*
 relictam Nycolai civ. Arg. dicti ante monasterium e. u. et filiam et generum ejus Lucam
 e. p. a. super eo, quod, ut filia et gener affectabant, prefata Berhta alienaverit quedam
 bona mobilia in eorum prejudicium contra ordinationem factam inter sepefatam Berhtam
 30 et Nycolaum adhuc viventem de consensu liberorum suorum, prout instrumentum sigillo
 civitatis signatum declarat, tandem mediantibus bonis viris dicta questio terminata est. pre-
 dicta Berhta renunciavit usufructui, quem habuit in domo, que sita est inter pontem, quod
 dicitur Schweschenbrucken^a, de qua accipere consuevit 4 lib; item de alia domo in eodem vico
 in opposito dicte domus 10 unc. et 10 den.; item ibidem de duabus domibus 17 unc. et 16
 35 unc. et 10 den., et de ortis apud s. Katherinam, necnon et censui 30 sol. de loco, ubi panni
 venduntur sub domo dicte relicte, ita quod bona que tempore obitus dicti Nycolai exstabant,
 sive fuerint conquisite sive alterutrius propria vel hereditaria, nunquam alienabit. filia et gener
 renunciaverunt omni juri et actioni super rebus mobilibus et de rebus immobilibus, quas
 emit et emet mater de bonis mobilibus post mortem sui mariti et de quibus disponere potest
 40 irrequisitis filia et genero. liberi patientur matrem utifrui omnibus possessionibus et reddi-
 tibus superius memoratis. si contra venirent ambo vel alteruter, in se sententiam excommuni-
 cationis, quam ipso facto intrant, elegerunt, quam episcopus vel thesaurarius exequi tenebuntur.
 mater, filia et gener ad premissa servanda se obligant. sigilla episcopi et civitatis sunt appensa.
 actum a. d. 1270, 4 idus decembres, presentibus fratre Burkardo priore, et fratre Rūdolfo de
 45 Vegersheim ordinis fratrum predicatorum, et Nycolao Zorn^b sculteto Argentinensi, Marco fratre

a) = Zwischenbrucken. b) cop. hat Zor,